

Kurzprotokoll zur 6. Sitzung des Planungsbeirates

„Sanierungsgebiet Holtenau Ost“

am: 29.11.2016
um: 18.00 Uhr
im: Gemeindehaus der Ev. Luth. Kirchengemeinde Holtenau, Kastanienallee 18

Teilnehmer: Teilnehmerliste, Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

Der Vorsitzende des Planungsbeirates, Herr Kulbarsch, begrüßt die Anwesenden. Mit Freude stellt er fest, dass die Sitzung von einigen Gästen erstmals besucht wird. Danach übergibt er das Wort an die Projektleiterin, Frau Meißner.

TOP 2 Rückblick Planungswerkstatt

Frau Meißner beginnt ihren Bericht mit einer Einführung in den bisherigen Planungsprozess, um den Besucherinnen und Besuchern, die zum ersten Mal an der Sitzung des Planungsbeirates teilnehmen, einen Einblick in das bisherige Geschehen zu geben.



Nachdem in den Vorbereitenden Untersuchungen die Notwendigkeit und Durchführbarkeit der Sanierung untersucht und bestätigt wurde, beginnt nach Einleitung einer städtebauliche Sanierungsmaßnahme (Drucksachen-Nr.: 0234/2016) die städtebauliche Planung mit den nachfolgenden Maßnahmen der Durchführung

- Integriertes städtebauliches Konzept (IEK) Teil 1
- Offener zweiphasiger städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb

Folgende Themen wurden vertieft diskutiert:

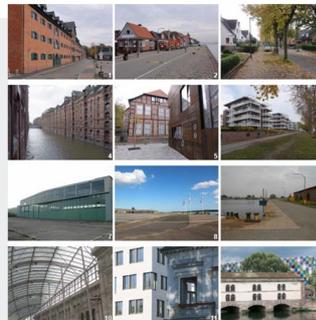
- Identität
- Baustruktur
- Freiraum
- Stadt am Wasser

Anhand von beispielhaften Fotos verschiedener städtebaulicher Situationen formulierten die Besucherinnen und Besucher ihre Wünsche zur künftigen Entwicklung des Geländes.

Die nachstehenden Auszüge spiegeln als Zusammenfassung einen Teil des Meinungsbilds wider. Eine vollständige Dokumentation der Planungswerkstatt wird in Kürze auf der Internetseite www.kiel.de/mfg5 zur Information zur Verfügung gestellt.

Thema: Identität

- Miteinander von Alt und Neu
- Attraktive, familiengerechte Wohnquartiere
- Erkennbar maritimer Bezug
- Gute Aufenthaltsqualität
- Räume für Kommunikation



Thema: Baustruktur

- Wohnen am Wasser
- Wohnen im Grün
- Moderne Architektur
- Niedrige Geschossigkeit
- Mobilitätskonzepte
- Dachgärten



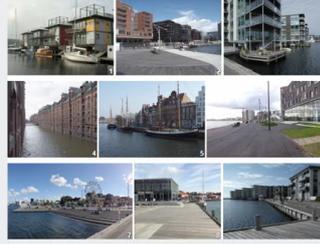
Thema: Freiraum

- Naturnahe Freiflächen
- Aufgelockerte Bebauung
- Raum für Begegnung
- Promenade
- Wohnen auf dem Wasser
- Belebte Räume



Thema: Stadt am Wasser

- Hoher Wohnwert
- Öffentliche Zugänglichkeit des Wassers
- Promenade
- Belebte, öffentliche Räume
- Kleinteilige Bebauung



Fazit:

Veranstaltungen wie die Planungswerkstatt werden durchgeführt, um die Wünsche der Bürgerschaft zu erfahren, so Herr Kulbarsch. Durch sie können Vorschläge und Ideen der direkt von der Planung Betroffenen in den weiteren Planungsprozess einfließen, und hier konkret in die Gestaltung eines neuen StadtTeils.

TOP 3 Ausblick „Weitere Schritte“

Frau Meißner berichtet über die weiteren geplanten Schritte. Vorlagen zu den Beschlüssen verschiedener Gremien u. a. für

- Integriertes städtebauliches Konzept (IEK) Teil 1
- Auslobungstext für den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb

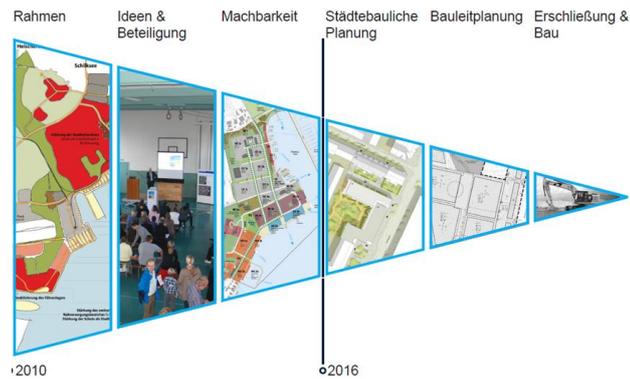
werden vorbereitet.

Das IEK wird mit dem Fördermittelgeber (hier: MIB) abgestimmt. Ebenfalls ist für die Auslobungsbedingungen für den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb die Zustimmung einzuholen. Nach Beschlussfassung des IEK 1. Teil und der Auslobung im Jahr 2017 ist vorgesehen, den Wettbewerb EU-weit bekannt zu machen und auszuloben.

Nach der offenen 1. Phase werden nach Jury-Wertung bis zu 15 Teilnehmer an der 2. Phase teilnehmen. Es wird davon ausgegangen, dass mit Abschluss des Wettbewerbs voraussichtlich Ende 2017 die beste Idee für die Entwicklung des Gebiets vorliegt. Auf Basis des Wettbewerbsergebnisses erfolgt die Erarbeitung des IEK 2. Teil mit Rahmenplan, Maßnahmenplanung, Kosten- und Finanzierungsübersicht und Zeitplan.

In den vergangenen Monaten erfolgte die Vergabe verschiedener Gutachten, u. a. „Machbarkeitsstudie zur 2. Erschließung des MFG5-Areals“ und Gutachten aus dem Themenfeld „Fauna und Flora“. Mit den Ergebnissen wird im Jahr 2017 zu rechnen sein, in den laufenden Wettbewerb werden diese Ergebnisse einfließen.

Nach Abschluss der städtebaulichen Planung kann mit der Bauleitplanung begonnen werden. Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die nachfolgenden Schritte:



Rückfragen:

Fraglich ist, wann der erste Spatenstich erfolgen kann, so Herr Kulbarsch. Herr Langniß geht davon aus, dass dieser Ende 2019 / Anfang 2020 erfolgen könnte.

Aus Sicht eines Bürgers ist die Verlagerung des Außenbezirks (ABz) Kiel des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Lübeck Schlüssel für die Entwicklung des Geländes. Diese Meinung teilt Frau Meißner und fügt hinzu, dass der Abschluss eines Letter of Intent (LoI) zwischen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) und LHK zum Ende des Jahres Ziel sei. Mit der dreiseitigen Vereinbarung soll Planungssicherheit für die Beteiligten erreicht werden. Ziel sei ein für die WSV hergerichteter Standort im Plüschowhafen im Jahr 2020.

Warum soll der ABz Kiel des WSA Lübeck in den Plüschowhafen verlagert werden, so die Nachfrage eines Teilnehmers. Dazu teilt Frau Meißner mit, dass im Plüschowhafen mit West- und Südkaje bereits zwei Kaikanten, welche für den Betrieb des ABz Kiel des WSA Lübeck notwendig sind, vorhanden seien. Die ebenfalls auf dem Areal des ABz Kiel des WSA Lübeck stationierten Lotsen bedürfen auch der Nähe zum Nord-Ostsee-Kanal. Daher sei dieser Standort zur Verlagerung geeignet.

Ein Teilnehmer aus Altenholz möchte wissen, ob eine evtl. Stilllegung des Flughafens Auswirkung auf die Entwicklung des Geländes hätte. Dazu teilt Frau Meißner mit, dass der Planungsprozess den Betrieb des Flughafens berücksichtige. Nach Beschlusslage der Selbstverwaltung sei beim Planungsprozess vom Bestand des Flughafens auszugehen.

Hinsichtlich weiterer Wohn- und Gewerbegebiete in der LHK weist Herr Langniß auf Planungen im Hörn-Bereich hin. Im Übrigen sei auch auf dem Gelände des ehemaligen Postfuhrhofs Wohnungsbau geplant.

Wird auf dem ehemaligen MFG 5-Gelände auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen, so die Nachfrage eines Bürgers. In diesem Zusammenhang erfolgt ein Verweis auf die Beschlusslage der Ratsversammlung, nach der soweit städtische Grundstücke für den Geschosswohnungsbau vorgesehen sind, ca. 30% der Wohnbebauung mit sozialer Wohnraumförderung erfolgen soll. Auf dem Gelände sei nicht exklusives Wohnen, sondern gemischtes Wohnen beabsichtigt.

Ein Bürger teilt mit, dass er einen Umzug seines Betriebes in ca. 1½ Jahren plant und ein neues Gewerbegrundstück sucht. Bisherige Bemühungen verliefen erfolglos. Herr Langniß rät, sich mit dem Ansinnen an den OB zu wenden. Herr Redlin verweist auf das Gewerbegebiet Boelckestraße, in dem ggf. Flächen zur Verfügung stehen.

TOP 4 Sitzungstermine 2017

Der Planungsbeirat legt als Sitzungstermine für 2017 einvernehmlich fest

- 28. Februar 2017
- 30. Mai 2017
- 12. September 2017
- 28. November 2017

TOP 5 Verschiedenes

Der stellvertretende Vorsitzende des Planungsbeirats, Herr Redlin, begrüßt ausdrücklich, dass zu den Sitzungen des Planungsbeirats auch Besucherinnen und Besucher kommen, die bislang nicht teilgenommen haben. Sie bereichern die Diskussion.

Ob bekannt sei, wie mit dem Gelände des British Kiel Yacht Club (BKYC) im Plüschowhafen zukünftig verfahren wird, fragt ein Teilnehmer. Dazu teilt Herr Langniß mit, dass ein Erwerb der LHK beabsichtigt sei.

TOP 6 Schließung der Sitzung

Herr Kulbarsch schließt die Sitzung.

Herbert Kulbarsch
Vorsitzender des Planungsbeirats

Margot Buchert
Protokoll